


Social Media Guidelines für die Staatliche Studienakademie Glauchau

1. Geltungsbereich: Die Social Media Guidelines der Staatlichen Studienakademie Glauchau deckt alle Social Media Plattformen ab. Dazu gehören unter anderem:

-  Social Networking Sites: z. B. Facebook, LinkedIn, XING
-  Micro-Blogging Sites: z. B. Twitter
-  Video und Photo Sharing Sites: z. B. YouTube, Instagram, Pinterest
-  Blogs und Kommentare
-  Foren und Diskussionsplattformen: z.B. Google Groups
-  Online-Enzyklopädien: z.B. Wikipedia

2. Eigenverantwortung: Sie sind für das, was Sie in sozialen Netzwerken tun und veröffentlichen selbst verantwortlich. Wägen Sie bitte jede Äußerung sorgfältig ab, bevor Sie diese veröffentlichen. Bedenken Sie, dass Inhalte im Internet sehr lange verfügbar sein können. Bitte gehen Sie bewusst mit dieser Verantwortung um, in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse der Akademie.

3. Kenntlichmachung der privaten Meinung: Wenn Sie sich als Mitarbeiter bzw. Dozent der Akademie ohne einen dienstlichen Auftrag oder als Studierender zu einem Akademiethema im Social Web äußern, machen Sie bitte kenntlich, dass es sich um Ihre persönliche Meinung handelt und Sie nicht für die Akademie sprechen. Dies kann dadurch geschehen, dass Sie in der ersten Person kommunizieren.

4. Transparenz und Offenheit: Die Akademie möchte eine vertrauensvolle Beziehung mit ihren Anspruchsgruppen aufbauen. Kommunizieren Sie als Studierender, Mitarbeiter, externer Dozent oder Praxispartner in den sozialen Netzwerken immer transparent, indem Sie sich mit ihrem richtigen Namen (und nicht mit sog. Nicknames) bekennen. Kein Mensch ist fehlerfrei. Gestehen Sie Fehler offen ein bzw. korrigieren Sie bereits veröffentlichte Beiträge offen. Der Nutzen sozialer Netzwerke beruht in vielen Fällen auf deren Authentizität.

5. Besonnenheit und Respekt: Bewahren Sie auch in hitzigen Debatten einen kühlen Kopf und lassen Sie sich zu nichts hinreißen. Unterdrücken Sie bei Unsicherheit den Impuls, sich zu äußern, auch wenn Sie sich im Recht sehen. Argumentieren Sie stets sachlich und befolgen Sie die Regeln des Anstands in sozialen Medien. Verhalten Sie sich gegenüber anderen bspw. an Diskussionen beteiligten Personen respektvoll.

6. Mehrwerte prüfen: Auch in Social Media werden viele nutzlose und redundante Informationen produziert. Prüfen Sie deshalb vor jedem Beitrag, ob er dem Leser einen Mehrwert bietet. Falls nicht, seien Sie bitte so höflich und verschonen Sie ihn. Wenn Sie sich als Studierender zu fachlichen Themen im Social Web äußern wollen und unsicher sind, stimmen Sie sich am besten im Vorfeld mit Dozenten & Praxispartner ab.

7. Einhaltung gesetzlicher Vorgaben: Machen Sie sich bitte bewusst, dass Sie mit der Nutzung von sozialen Netzwerken keinen rechtsfreien Raum betreten. Achten Sie darauf, gesetzliche Vorgaben wie z.B. Datenschutz, Urheber- und Markenrecht einzuhalten. Als Mitarbeiter und Dozent der Akademie sind Sie angehalten, akademieseitige Informationen zu wahren. Eine Verschwiegenheitspflicht besteht immer dann, wenn von einem berechtigten akademieseitigen Interesse an der Geheimhaltung ausgegangen wird.

Ein wichtiger Punkt betrifft das Urheberrecht: Social Media verleitet dazu, andere Inhalte zu kopieren, ohne deren Urheber kenntlich zu machen. Das ist nach dem Urheberrecht nicht erlaubt. Wenn Sie auf fremde Inhalte verweisen, nutzen Sie Links. Laden Sie Bilder oder Videos nur dann hoch, wenn Sie die nötigen Rechte besitzen.

8. Verbreitung akademieschädlicher Äußerungen: Im Social Web finden sich viele Äußerungen. Rechtlich unzulässig sind vorsätzlich akademie- oder rufschädigende Äußerungen, Drohungen und Beleidigungen, falsche Tatsachenbehauptungen und Äußerungen, die den Akademiefrieden ernstlich gefährden. Die Grenze entsprechender Äußerungen zu kritischen, aber noch von der Meinungsfreiheit gedeckten Aussagen, ist oft fließend. Überprüfen sie deshalb Ihre Kritik vor der Veröffentlichung im Netz sorgfältig – auch daraufhin, welche negativen Folgen ihr Beitrag für die Akademie und deren Ruf am Bildungsmarkt – und damit auch für Sie als Studierender, Mitarbeiter, Dozent oder Praxispartner – haben kann.

Falls sie im Social Web auf negative oder positive Beiträge stoßen, die die Akademie betreffen, informieren Sie den Social Media Beauftragten (pfunfke@ba-glauchau.de) umgehend.

9. Öffentlichkeit: Auch Journalisten oder Politiker, die die Öffentlichkeit vertreten, nutzen verstärkt Social Media bei ihren Recherchen. Hier gilt, dass nur autorisierte Mitarbeiter im Namen der Akademie sprechen dürfen. Wenn Sie also im Zuge ihres Social Media Aktivitäten auf journalistische Anfragen treffen, leiten Sie diese bitte an den Social Media Beauftragten (pfunfke@ba-glauchau.de) weiter.

10. Fragen zum Verhalten im Social Web: Sollten Sie Fragen zum Verhalten im Social Web haben, dann wenden Sie sich an den Social Media Beauftragten der Akademie (pfunfke@ba-glauchau.de).